

20/81-82

er nach Zug zurückkehren.

Sollte aber der Kriegsrat [der kath. Orte] über seine Amtsverwaltung [als Landeshauptmann der Freien Aemter] einen Bericht verlangen, so möge er diesen nur "stando non sedendo" mit "praeminenz" vorlegen, ansonst könnte es für die hiesige Bürgerschaft leicht nachteilige Konsequenzen haben.

Genauere Details werde er von Lazarus Kolin vernehmen. Man verlasse sich auf ihn und hoffe, er werde sein bestes tun.

"Praeminanz gegenüber Baar"

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 20, 143

82

1635 Juni 4., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [BLAISE MELIAND] AN GARDE-
HAUPTMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Schon mit Schreiben vom 10. [Mai] habe er ihm mitgeteilt, seinem Wunsche nachgekommen zu sein und den [Co-] Surintendant [des finances, Claude] Bouthillier, davon orientiert zu haben, dass der Colonel général [des Suisses et Grisons, César du Cambout, marquis de Coislin], ihm, Méliand, die Weisung habe zukommen lassen, alle in franz. Diensten stehenden eidg. Hauptleute, die sich nicht bei ihren Truppen befänden, aufzufordern, sich unverzüglich nach Frankreich zu verfügen. Inzwischen aber werde auch er, Zurlauben, erfahren haben, dass der König [Ludwig XIII.] in eigener Person die Grenzen inspiziert und dabei die Kompagnie Zurlauben in die wichtige Garnison von Abbeville abkommandiert habe. Auch seien die Hauptleute nochmals dringend aufgefordert worden, sich zu ihren Einheiten zu begeben.

Angesichts dessen hätten weitere Interventionen in seinem, Zurlaubens, Sinne wenig Aussicht auf Erfolg. Er gebe aber gerne zu, dass seine Gegenwart in Zug für die Sache des Königs höchst nütz-

20/82-83

lich wäre. Andererseits werde Abbeville für derart wichtig erachtet, dass der König darauf bestehen müsse, dass die dort stationierten Truppen von ihren Kommandanten persönlich befehligt würden. Hievon könne ihn, Zurlauben, allein der König dispensieren.

[Dem Secrétaire-Interprète Jacques de Stavay-] Mollondin habe er Anweisung gegeben, sein diesbezügliches Schreiben sofort zu beantworten; was dem Vernehmen nach auch geschehen sei. Ein allfälliges Bittschreiben [Dispens, sich zur Kompagnie nach Abbeville begeben zu müssen] wolle er gern mit einem befürwortenden Begleitbrief versehen, doch könne er ihn - wie gesagt - nicht aus eigener Kompetenz davon befreien.

Seine weitere Bereitschaft zur Zusammenarbeit verdanke er ihm bestens. Die eidg. Orte würden morgen oder übermorgen, wenn er sie im Namen des Königs bitte, Frankreich einen Aufbruch von 3000 Mann zu bewilligen, erneut die Beweise des königlichen Wohlwollens erfahren.

"hat Jetz ein andere maynung mit myner Reys"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 20, 144-145 - Blatt 145^r leer

83

1651 November 1., Zug

A

BRIEF VON KARL MOOS AN ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Ammann [Georg] Sidler und Statthalter [Johann Bengg] hätten gestern von einem Kaufmann aus Zürich erfahren, dass die Tochter von Bürgermeister [Johann Heinrich] Waser vorgestern in Zürich geheiratet habe; dies sei auch der Grund, weshalb die Gesandten noch nicht aus der Limmatstadt zurückgekehrt seien.

Soeben habe er auch sein, Zurlaubens, Schreiben samt Rechnungsbuch erhalten.

Hier sei man sehr begierig zu vernehmen, "wie es zu Baden ablaufe, oder zu künftigem Ablauf ein ansehen habe" [Religionsstreitigkeiten im Thurgau]¹.